

## Cognigy GmbH

### Düsseldorf

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Informationen zur Gesellschaft

Die Cognigy GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist ein Technologieunternehmen, dessen Gegenstand das Anbieten einer Conversational AI-Plattform für Customer Service Automation ist. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 79167 eingetragen.

Die Softwareplattform Cognigy.AI ermöglicht es Unternehmen Kunden- und Mitarbeiterkommunikation in natürlicher Sprache zu automatisieren. Cognigy.AI steht als On-Premise- und SaaS-Lösung zur Verfügung und unterstützt Konversationen in allen Sprachen und Kanälen wie Telefon, Webchat, SMS sowie mobilen Applikationen. Zu den Kunden von Cognigy.AI zählen unter anderem Unternehmen der Automobil- und Luftfahrtbranche.

#### B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft prägten im Jahr 2022 insbesondere hohe Energiepreise, große Unsicherheiten und eine gestraffte Geldpolitik. Diese Effekte führten erst einmal zu einem Ende der Erholung der Weltwirtschaft nach der Corona Pandemie.<sup>1</sup> Auch die deutsche Wirtschaft litt stark, insbesondere unter der Energiekrise, wodurch die Wirtschaftsleistung Ende 2022 kaum höher lag als zu Jahresbeginn.<sup>2</sup>

Die Digitalbranche hingegen entwickelte sich trotz großer Unsicherheit besser als erwartet. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte präsentierte die Branche sich Widerstandsfähigkeit gegenüber der aktuellen Krise. Somit weist die Digitalbranche ein deutlich besseres Geschäftsklima aus als die Gesamtwirtschaft.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Kiel Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Weltwirtschaft - Nr. 99 (2023|Q1), S.3

<sup>2</sup> Vgl. Kiel Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Deutsche Wirtschaft - Nr. 101 (2023|Q1), S.2

<sup>3</sup> Vgl. Bitkom: Bitkom-ifo-Digitalindex

#### C. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022 und Lage der Gesellschaft

##### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.889 bzw. 44 % auf TEUR 6.216. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus der Neukundengewinnung und dem damit verbundenen Abschluss neuer Lizenzverträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 2.128 (Vorjahr: TEUR 1.058). Insbesondere Währungskursgewinne aus Bankbeständen in US-Dollar führten zu diesem Anstieg. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 158) für Unterstützung von Forschungsaktivitäten an deutschen Universitäten enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 238). Die Entwicklung lässt sich auf die starke Korrespondenz zu den Umsatzerlösen zurückführen, sodass auch hier insbesondere die Neukundengewinnung als Treiber anzuführen ist.

Auch der Personalaufwand stieg mit TEUR 4.317 um 75 % auf TEUR 10.062 (Vorjahr: TEUR 5.745) an. Dies resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Mitarbeiter von durchschnittlich 59 im Vorjahr auf durchschnittlich 98 im aktuellen Jahr.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens sind von TEUR 44 im Vorjahr auf TEUR 92 im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Hierfür waren im Wesentlichen Anschaffungen in Büroausstattungen verantwortlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 14.654 (Vorjahr: TEUR 5.659). Neben gestiegenen Beratungs- und Marketing Aufwendungen sowie Aufwendungen aus Telefon- und Internetkosten, resultiert der Anstieg aus dem „Transfer Price Agreement mit den Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um eine interne Vereinbarung zur Kostenweiterbelastung. In 2022 fielen Aufwendungen aus diesem Agreement in Höhe von TEUR 6.382 (Vorjahr: TEUR 0) an.

Darüber hinaus erzielte die Gesellschaft ein positives Finanzergebnis von TEUR 19 (Vorjahr: negativ TEUR 28). Hier sind im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Darlehn an die Cognigy Inc. verantwortlich.



Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 17.034 (Vorjahr: TEUR 6.350). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf höheren Personalaufwendungen sowie Ausgleichszahlungen an die Tochtergesellschaften zurückzuführen.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2022 setzt sich aus Sachanlagen in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 83) sowie Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.463 (Vorjahr: TEUR 1.742) zusammen. Der Anstieg der Sachanlagen resultiert aus Anschaffungen im Bereich Büroausstattungen. Unter den Finanzanlagen sind zum einen die Beteiligungen der Tochtergesellschaften sowie Ausleihungen an diese ausgewiesen. Der Rückgang der Finanzanlagen ist auf eine Verrechnung einer Ausleihung an Cognigy Pty mit dem „Transfer Price Agreement“ zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 3.212 (Vorjahr: TEUR 2.191). Der Anstieg von TEUR 1.021 korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund neu gewonnener Kunden.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist ebenfalls ein Anstieg von TEUR 205 auf TEUR 1.155 zu beobachten. Dies lässt sich auf Vorauszahlungen für das „Transfer Price Agreement“ an Tochterunternehmen zurückführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 128) und umfassen im Wesentlichen die Kautions für den Büromietvertrag.

Zum Stichtag betragen die Flüssigen Mittel TEUR 16.019 (Vorjahr: TEUR 20.413). Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit zurückführen. Gegenläufig wirkt hingegen das neu Abgeschlossene „SAFE Agreement“, welches zu Finanzmittelzuflüssen im Geschäftsjahr führt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr TEUR 113) und umfassen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Messen und Marketingleistungen.

Das Eigenkapital zum Stichtag beträgt TEUR 3.349 (Vorjahr: TEUR 20.335). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Ferner weist die Gesellschaft zum Stichtag sonstige Rückstellungen von TEUR 1.262 (Vorjahr: TEUR 715) auf. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert zum einen aus einer Rückstellung für voraussichtliche Lohnsteuermachzahlungen für bisher nicht versteuerte Sachleistungen. Zum anderen tragen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Bonuszahlungen zu diesem Anstieg bei.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 391) konstant zum Vorjahr.

Zum Stichtag betragen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 561 (Vorjahr: TEUR 0), was auf Verbindlichkeiten aus dem „Transfer Price Agreement“ zurückzuführen ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 342 auf 13.695 gestiegen und beinhalten neben Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt im Wesentlichen das neu abgeschlossene „SAFE Agreement“ über TEUR 13.339, welches als Wandelanleihe klassifiziert wird.

Weiterhin werden zum Stichtag passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.259 (Vorjahr: TEUR 3.074) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzverträge, die über die gesamte Laufzeit abgegrenzt werden. Der Anstieg von TEUR 185 ist wesentlich auf die Gewinnung von Neukunden zurückzuführen, aber auch auf Upsells von bereits bestehenden Kunden.

Die Liquidität war durch die Einzahlung aus dem „SAFE Agreement“ über TEUR 13.339 zu Beginn des Geschäftsjahres zu jederzeit gesichert. Um diese auch für die Zukunft zu gewährleisten, wurde am 7. August 2023 ein „Loan Facility Agreement“ abgeschlossen, welches ein abrufbares Volumen von TEUR 10.000 umfasst.

## 3. Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Büromietvertrag in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 698). Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf die sinkende Restlaufzeit des Büromietvertrages zurückzuführen.

## 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Unternehmens werden insbesondere die Umsatzerlöse sowie die Earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation (im Folgenden: EBITDA) herangezogen. Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Umsatzerlöse um 44 % auf TEUR 6.216 an. Der Anstieg der Umsätze ist im Wesentlichen auf das Neukundengeschäft zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten deutlich mehr Lizenzverträge abgeschlossen werden als im Vorjahr.

Das EBITDA beträgt in 2022 minus TEUR 16.961 (Vorjahr: minus TEUR 6.258). Der Rückgang des EBITDA resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen im Bereich Personal und dem „Transfer Price Agreement“ an die Tochtergesellschaften.

## 5. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als angemessen und den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend.

## D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren zukünftigen Chancen und Risiken

### 1. Wirtschaftlicher Ausblick



Das Ende der Covid-19 Pandemie, langsames Abfallen der Inflation und sinkende Energiepreise sorgen für eine Verbesserung der weltweiten wirtschaftlichen Aussicht, welches darauf hindeutet, dass keine Rezession in 2023 voraussteht. Allerdings trägt vor allem die weltweit restriktive Finanzpolitik dazu bei, das wirtschaftliche Wachstum durch hohe Zinsen zu belasten.<sup>4</sup>

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft sind jedoch getrübt. Hohe Energiekosten, hohe Bauzinsen sowie globale Investitionsschwächen belasten die deutsche Wirtschaft, sodass ein Rückgang des Bruttoinlandproduktes zu befürchten ist.<sup>5</sup>

In der Digitalbranche gibt es hingegen positive Aussichten, da sich die Branche gut entwickelt und Unternehmen Investitionen für das Jahr 2023 planen. Hier sind insbesondere Investitionen in Software und Ausrüstungen hervorzuheben.<sup>6</sup>

In einem Umfeld geprägt von Krieg und gestörten Lieferketten erweist sich die Digitalbranche als stabiler Wachstumstreiber. Hervorzuheben sind die Bereiche Software und Künstliche Intelligenz, in denen das stärkste Wachstum zu erwarten ist.<sup>7</sup>

## 2. Geschäftlicher Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir erneut mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um ca. 10% der Cognigy Gruppe (inkl. aller Tochterunternehmen), da die Kundennachfrage weiterhin wächst. Insbesondere durch den Ausbau des Geschäftsfeldes mit Drittpartnern, welche in Verbindung mit Kunden aus dem Bereich der „Large & Medium Contact Centern“ stehen, resultieren neue Geschäftsbeziehungen. Des Weiteren liegt der Fokus auf die Verstärkung der Sales-Teams für den europäischen und amerikanischen Markt.

Auch für das EBITDA planen wir eine Verringerung des negativen Saldos zwischen 10 % und 15 %. Insbesondere höhere Umsätze sowie Skalierungseffekte in der Administration beeinflussen das EBITDA positiv. Gegenläufig wirken sich hingegen höhere Personalkosten durch neu eingestellte Mitarbeiter sowie höhere Marketingaufwendungen aus.

<sup>4</sup> Vgl. Kiel Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Weltwirtschaft - Nr. 105 (2023|Q3), S.3 ff.

<sup>5</sup> Vgl. Kiel Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Deutsche Wirtschaft - Nr. 107 (2023|Q3), S.3 ff.

<sup>6</sup> Vgl. EV, B. (o. D.). Geschäftslage in der Digitalbranche weiter stabil. Bitkom.

<sup>7</sup> EV, B. (o. D.-a). Digitalbranche trotz der Krise - und schafft neue Jobs. Bitkom.

## 3. Chancenbericht

Durch den weiter fortschreitenden technologischen Wandel und den Ausbau der Digitalisierung in unserer Gesellschaft ergeben sich Chancen für Lösungen durch Künstliche Intelligenz (KI). Aktuelle Diskussionen zu Künstlicher Intelligenz (z.B. „ChatGPT“), helfen ein größeres Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen und so den Transformationsprozess zu beschleunigen.

Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Zwang zur Transformation, sodass Künstliche Intelligenz eine immer größere Bedeutung findet. Durch unsere, durch künstliche Intelligenz gesteuerte, Software können wir den Kunden bei diesem Transformationsprozess helfen und Lösungen zu Effizienzsteigerungen im Bereich der Kunden- und Mitarbeiterkommunikation anbieten.

Die Geschäftsführung sieht weiterhin vielfältige Chancen für eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung.

## 4. Risikobericht

### Cyberrisiken

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft beruht vollständig auf einer IT gestützten Systemlandschaft. Für Cognigy sind umfangreiche, komplexe Risiken aus Angriffen auf die Cybersicherheit und der Umgang mit diesen essenziell für das Bestehen am Markt. Cyberattacken gefährden stetig die Geschäftstätigkeit. Als Risikomanagement beschäftigt Cognigy zahlreiche IT Spezialisten, die sich mit der Sicherheit der IT Landschaft beschäftigen. Darüber hinaus gibt es Zertifizierungen nach ISO 27001 (Information Security Management) und ISO 9001 (Quality Management Systems), bei denen die Sicherheit der IT extern geprüft wird.

### Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Einem potenziellen Liquiditätsrisiko begegnet die Gesellschaft durch eine stetige Überwachung von Bankguthaben und einer vorausschauenden Liquiditätsplanung. Durch eine zeitnahe Abrechnung und ein gezieltes Forderungsmanagement werden begrenzten Liquiditätsrisiken begrenzt, die durch einen Zahlungsausfall bei Kunden entstehen könnten.

Zur weiteren Liquiditätssicherung wurde am 7. August 2023 ein „Loan Facility Agreement“ abgeschlossen, welches ein abrufbares Volumen TEUR 10.000 umfasst. Die Auszahlung des Darlehens kann in zwei Tranchen abgerufen werden und sichert die Liquidität der Gesellschaft für den Prognosezeitraum.

### Personalrisiken

Um für ein weiteres Wachstum zu sorgen und die Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene in den kommenden Jahren weiter zu verstärken, werden hochqualifizierte Fachkräfte benötigt. Dem Risiko nicht ausreichend Fachkräfte zu akquirieren, wird insbesondere durch ein weltweites Recruiting und Homeoffice Angebote entgegengewirkt. So soll verhindert werden, dass große Entfernungen zwischen Wohnort potenzieller neuer Fachkräfte und dem Arbeitsort eine Anstellung erschweren.



Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft nach unserer Einschätzung derzeit nicht erkennbar.

Düsseldorf, den 24. November 2023

*Philipp Heltewig, Geschäftsführer*

*Sascha Poggemann, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### AKTIVSEITE

	2022	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.492,00	82.588,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.852,38	8.917,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.450.492,38	1.732.777,62
	1.463.344,76	1.741.695,57
	1.626.836,76	1.824.283,57
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.211.756,08	2.191.340,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.154.610,87	205.454,88
3. sonstige Vermögensgegenstände	167.443,26	127.867,97
	4.533.810,21	2.524.663,79
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	16.019.224,33	20.413.014,01
	20.553.034,54	22.937.677,80
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	300.244,47	113.133,15
	22.480.115,77	24.875.094,52

### PASSIVSEITE

	<b>2022</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.263,00	51.263,00
II. Kapitalrücklage	29.545.627,90	29.497.214,70
III. Verlustvortrag	(9.213.243,97)	(2.862.943,02)
IV. Jahresfehlbetrag	(17.034.429,93)	(6.350.300,95)
	3.349.217,00	20.335.233,73
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
sonstige Rückstellungen	1.262.126,00	714.992,75
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.471,00	18.281,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339.992,99	390.852,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	561.171,16	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	13.694.863,54	341.796,52
	14.609.498,69	750.931,10
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.259.274,08	3.073.936,94
	22.480.115,77	24.875.094,52

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rohergebnis	7.754.411,10	5.146.671,55
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(8.792.713,08)	(4.944.985,66)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.269.458,22)	(800.080,71)
- davon für Altersversorgung: EUR 16.511,65 (Vj.: EUR 6.562,76)		
	(10.062.171,30)	(5.745.066,37)
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	(92.000,66)	(43.515,84)
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	(14.653.557,50)	(5.659.139,11)
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.265,15	19.261,55



	<b>2022</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.152,32 (Vj.: EUR 19.261,55)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(349,97)	(47.077,45)
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26,75)	(21.435,28)
8. Ergebnis nach Steuern	(17.034.429,93)	(6.350.300,95)
9. Jahresfehlbetrag	(17.034.429,93)	(6.350.300,95)

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Cognigy GmbH mit Sitz in Düsseldorf im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 79167 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind wir vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Ab. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die Gesellschaft hat zwar in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Jedoch handelt es sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch Produktentwicklung, Markteinführung und Wachstum des jungen Unternehmens üblicherweise ergeben. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist für einen Prognosezeitraum von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag gesichert, da die Gesellschaft über genügend finanzielle Mittel verfügt. Unter anderem wurde zur weiteren Liquiditätssicherung am 7. August 2023 ein „Loan Facility Agreement“ abgeschlossen, welches ein abrufbares Volumen von TEUR 10.000 umfasst.

Die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 3 bis 13 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen/ Einnahmen und auch Nicht- Zahlungsvorgänge wie Forderungs- und Verbindlichkeitszusagen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

**Finanzanlagen**

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

**Verbundene Unternehmen**

Gesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis	Kapitalanteil
Cognigy Inc.	-526.212,24 USD	172.833,56 USD	100%
Cognigy Australia LTD	-437.520,25 AUD	7.955,68 AUD	100%
Cognigy UK Ltd.	89.899,24 GBP	77.176,01 GBP	100%
Cognigy Spain S.L.	6.994,24 EUR	3.994,24 EUR	100%
Cognigy MENA LLC	0 AED	0 AED	100%

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit EUR 1.154.611 (Vorjahr: EUR 205.455) aus konzerninternen Finanzierungen, sowie im übrigen aus dem konzerninternen Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, mit Verbindlichkeiten gleicher Art saldiert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Kautionen und Guthaben, die über ein Ausgabenmanagementsystem verwaltet werden.

**Entwicklung des Eigenkapitals**

Der Verlustvortrag des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Sondervergütungen an Mitarbeiter in Höhe von EUR 540.306 (Vorjahr: EUR 445.620) sowie ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von EUR 691.892 (Vorjahr: EUR 221.251) gebildet.

**Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	gesamt	bis 1 Jahr	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,5	13,5	18,3	18,3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340,0	340,0	390,9	390,9

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	gesamt	bis 1 Jahr	gesamt
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	561,2	561,2	0,0	0,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.694,9	13.694,9	341,8	341,8
davon aus Steuern	313,1	313,1	325,3	325,3
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42,7	42,7	16,5	16,5

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit EUR 561.171 (Vorjahr: EUR -,-) aus konzerninternen Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, mit Forderungen gleicher Art saldiert.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten und ein Wandeldarlehen, welches gem. §19 Abs. 2 InsO als nachrangig zu behandeln ist. Hierbei handelt es sich um eine Mezzanine-Finanzierung über ein Simple Agreement for Future Equity (SAFE) mit einem zukünftigen Investor. Dabei wurde eine Einzahlung auf mögliche zukünftige Eigenkapitalanteile in Höhe von 15 Mio USD bzw. 13.339.014 EUR geleistet.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.996.025 (Vorjahr: EUR 874.918) und Zuschüsse des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Höhe von EUR 126.466 (Vorjahr: EUR 158.480) enthalten.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von EUR 181.072 (Vorjahr: EUR 13.709) Werbekosten in Höhe von EUR 1.904.742 (Vorjahr: EUR 1.398.013), Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 6.382.490 (Vorjahr: EUR 1.090.234,01), Telefon und Internetkosten in Höhe von EUR 1.040.665 (Vorjahr: EUR 473.526) und Aufwendungen für Lizenzen in Höhe von EUR 964.948 (Vorjahr: EUR 380.891).

#### Anpassung aufgrund von Korrekturen in laufender Rechnung der Darstellung im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2022 gab es Anpassungen auf folgenden Positionen: periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 111.934, die sich aus falscher Währungsumrechnung für eine Ausleihung ergaben, im Geschäftsjahr 2022 erfasster Umsatz in Höhe von EUR 113.250 stammt aus nicht korrekter Abgrenzung aus dem Vorjahr, der sonstige betriebliche Aufwand ist um EUR 134.469 zu niedrig, da dieser bereits in 2021 aufgrund von nicht periodengerechter Abgrenzung gebucht wurde, erhöhter Materialaufwand um EUR 12.100 aufgrund einer Korrektur einer im Vorjahr nicht periodengerechten Abgrenzung und Erfassung von periodenfremden Aufwendungen im Zusammenhang mit einer in 2021 nicht erfassten Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 25.176 und aufgrund falscher Währungsumrechnung in Höhe von EUR 23.198 in der Kapitalrücklage aus der Vorperiode. Es handelt sich um Korrekturen, die im Geschäftsjahr 2021 hätten erfasst werden müssen. Entsprechend ist der Jahresfehlbetrag um EUR 75.309 zu hoch und das Eigenkapital um EUR 75.309 zu niedrig ausgewiesen für das Geschäftsjahr 2021.

#### Sonstige Angaben

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von EUR 625.341 Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen.

Die Mietverträge enden am 30. September 2025.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Herr	Philipp Heltewig	Vorstand Verkauf, Produktentwicklung
Herr	Sascha Poggemann	Vorstand Marketing, Recht & Personal



Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde in Ausübung des § 286. Abs. 4 HGB verzichtet.

**Beirat**

Herr	Bjarne Hansen	Kaufmann (Vorsitzender des Beirats)
Herr	Philipp Heltewig	Vorstand Verkauf, Produktentwicklung
Herr	Sascha Poggemann	Vorstand Marketing, Recht & Personal
Herr	Teddie Wardle	Kaufmann
Herr	Guy Ward Thomas	Kaufmann
Herr	Michael Seifert	Kaufmann
Frau	Rina Obi	Kauffrau

**Mitarbeiter**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Anzahl</b>
Arbeiter	0,00
Angestellte	96,00
leitende Angestellte	2,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	98,00

**Nachtragsbericht**

Am 7. August 2023 wurde ein „Loan Facility Agreement“ mit Kreos Capital abgeschlossen. Dieses beinhaltet einen Gesamtbetrag von 10 Mio. €, der in zwei Tranchen (Dezember 2023 und Juni 2024) in Anspruch genommen werden kann. Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 24. November 2023

*Geschäftsführung*

*Sascha Poggemann*

*Philipp Heltewig*

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
<b>I. Sachanlagen</b>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.763,23	172.935,66	44.718,88	0,00	333.980,01
	205.763,23	172.935,66	44.718,88	0,00	333.980,01
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.917,95	3.934,43	0,00	0,00	12.852,38
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.732.777,62	0,00	96.566,38	-185.718,86	1.450.492,38
	1.741.695,57	3.934,43	96.566,38	-185.718,86	1.463.344,76
	1.947.458,80	176.870,09	141.285,26	-185.718,86	1.797.324,77
	Stand am 1.1.2022 EUR	Abschreibungen		Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR			
<b>I. Sachanlagen</b>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.175,23	92.000,66		44.687,88	170.488,01
	123.175,23	92.000,66		44.687,88	170.488,01
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
	0,00	0,00		0,00	0,00
	123.175,23	92.000,66		44.687,88	170.488,01
	Buchwerte				
	Stand am 31.12.2022				Stand am 31.12.2021
	EUR				EUR
<b>I. Sachanlagen</b>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.492,00				82.588,00
	163.492,00				82.588,00
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.852,38				8.917,95



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.450.492,38	1.732.777,62
	1.463.344,76	1.741.695,57
	1.626.836,76	1.824.283,57

Die Umbuchung erfolgt im Rahmen des Transfer Pricing Agreements in die Forderungen gegen Verbund.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cognigy GmbH, Düsseldorf

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cognigy GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cognigy GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt**

Der Jahresabschluss der Cognigy GmbH für das vorherige, am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr, welcher Grundlage für die Vergleichsangaben im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist, wurde nicht geprüft.

Köln, den 24. November 2023

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Schambeck, Wirtschaftsprüferin*